

SCHWEIBAECHER He inz

Kläger: Karl Pfeifer, Mainz

R. Schuldf.

den 7. Mai 1936.

R. Schuldf.

Auf das Schreiben vom 4. April 1936.

mk 20/5

Henry Schweibächer ist von hier aus zur Erfuellung seiner Verpflichtungen Herrn Karl Pfeifer gegenueber aufgefordert worden. Mein Schreiben ist bisher unbeantwortet geblieben, Da dasselbe nicht von der Post als unbestellbar zurueck gegeben ist, so ist anzunehmen, dass Schweibacher noch in Red Lake, Ont. wohnt. Sollte der Aufenthalt des Herrn Schweibaecher hier bekannt werden, so werde ich auf die Angelegenheit zurueckkommen.

Der Generalkonsul

I. A.

S/H

Herrn

Dr. Georg Hefner,

M a i n z .

Auf das Schreiben des 4.

R. Schuldf.

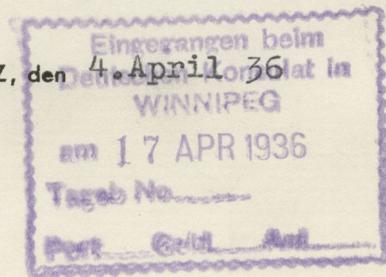
den 7. Mai 1936.

Dr. GEORG HEFNER
RECHTSANWALT
MAINZ

Bahnhofstraße 6/1, Telefon Nr. 31 212
Postscheckkonto: Frankfurt-M 66876

An das
Deutsche Konsulat
300 Royal Bank Bulding
504 Main Street,
W i n n i p e g / C a n a d a

MAINZ, den 4. April 36



1/ Abg. Mainz (Postkarte)
2/ Montreal

Jm Auftrage des Karl Pfeifer in Mainz habe ich
s.Zt. und zwar unterm 6. August 1934 an Sie ge-
schrieben. Es handelt sich um den Heinz Schwei-
bächer dortselbst. Dieser schuldet meinem Man-
danten aufgrund Urteils und Kostenfestsetzungs-
beschluss des Amtsgerichts Mainz noch zusam-
men einen Betrag von RM. 60.--.

*Gem. Auftr.
Montreal*

Sie hatten s.Zt. die Güte den Herrn Schwei-
bächer an die Zahlung der Schuld zu erinnern,
und Schweibächer versprach ab .1.4.35 die
Schuld in monatlichen Raten von RM. 5.-- zu
zahlen. Bis heute ist nichts geschehen.
Jch bitte Sie daher im Auftrage meiner Par-
tei Herrn Schweibächer an die Einhaltung sei-
nes Versprechens zu erinnern.

Mit deutschem Gruss

[Signature]
Rechtsanwalt.

den 21. April 1936.

R. Schuldf.

ml 22/4.

Herrn Henry Schweibacher,
Red Lake, Ont.

Geehrter Herr!

Herr Rechtsanwalt Dr. Georg Hefner in Mainz hat mir mitgeteilt, dass Herr Karl Pfeifer bisher keine Zahlungen von Ihnen erhalten habe, obwohl Sie in Ihrem Schreiben vom 5. Oktober 1934 versprochen haben, die 60 RM in monatlichen Raten von 5.- RM abzuführen.

Ich bitte um Mitteilung, wann mit einer Bezahlung der Schuldsomme gerechnet werden kann.

Mit deutschem Gruss

Der Generalkonsul

S/H

not.

DEUTSCHER GENERALKONSUL IN MONTREAL am 15. April 1936 Egeh. Nr. _____ _____ Gnl.
--

2) Nach 14 Tagen

R. Schuldf.

den 12. Oktober 1934.

ms 15/10.

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 1. d.M. teile ich Ihnen ergebenst mit, dass Herr Schweibacher meine Aufforderung zur Bezahlung des Herrn Karl Pfeifer geschuldeten Betrags von 60,- RM mit dem abschriftlich beiliegenden Schreiben vom 5. Oktober beantwortet hat.

Irgendwelche Zwangsmittel gegen säumige Schuldner stehen mir nicht zu Gebote.

Urteile deutscher Gerichte sind in Kanada nicht vollstreckbar. Von der Einleitung gerichtlicher Schritte hier in Kanada möchte ich Ihnen abraten, da die Gerichts- und Anwaltskosten hier unverhältnismässig höher sind als in Deutschland.

An den

Der Generalkonsul
I.A.

Herrn Rechtsanwalt
Dr. G. Hefner,

M a i n z.

Bahnhofstr. 6 I.

2) Frist 15.10. streichen

R. Zust.

den 1. Oktober 1934.

Herrn Henry Schweibacher,
Red Lake, Ont.
Geehrter Herr!

mk 1/10.

Herr Rechtsanwalt Dr. G. Hefner, Mainz,
Bahnhofstrasse 6 ^I, Prozessbevollmächtigter des Karl
Pfeifer in Mainz, hat mir mitgeteilt, dass Sie seinem
Auftraggeber noch ca. 60,- RM schulden. Herr Pfeifer
lebt in den dürftigsten Verhältnissen; er ist Vater von
5 Kindern und verdient selbst nur sehr wenig. Ein voll-
streckbarer Schuldtitel gegen Sie liegt vor. Da ich
mit der Einziehung dieses Betrages beauftragt bin, möchte
ich Sie bitten, mir den Betrag baldmöglichst einzusenden.
Gleichzeitig bitte ich Sie um Mitteilung der Höhe Ihres
Verdienstes.

Hochachtungsvoll

Der Generalkonsul
I.A.

Li/F.

mk
2, W. v. 15.10.

Ref. W. R. Zint.

Red Lake, Okt. 5. 1934

EINGEGANGEN BEIM
 Schweizerischen Generalkonsulat
 IN MONTREAL
 am 14. OKT. 1934 *
 Tageb. Nr. _____
 Amt _____

Ihre gültige Herr Konsul

Lieben erhalte ich Ihr wertiges Schreiben v. 1. Okt. d. J., und bitte Ihnen erghovest mit, dass ich dem rechten Weg entsprechend zu urteilen dem betr. K. Pfeiffer nichts schulde. Es würde allerdings zu weit führen Ihnen den genauen Sachverhalt zu erklären. - Ich verpflichtete mich trotz allem die betr. 50.- 60.- Bk zu zahlen, doch muss ich mir Zeit bis zum 1. April 1935 ausbedingen. Mit ca. 3 Monaten befinde ich mich nachdem ich nun ca 5 1/2 Jahr in Canada bin in meiner ersten ersten Position und verdienen pro Monat nur \$100,- Von diesem Geld habe ich bis zum 1. April nächsten Jahres soviel Zahlungen zu machen (alle hiesige Steuern)

daß wir zum Leben kaum # 30,-
monatlich bleiben. Nun ist
Red Lake ein sehr teurer Platz
u. ich bin bis heute nicht im
Stande auszufrachten, wovon
ich mir die notwendige Winter-
kleidung kaufen soll. - Peppers
Wetzel wurde während
meiner Abwesenheit gefällt u.
ich vermissen-leider. Den Einzug
5 1/2 Jahr im fremden Lande ohne
gerechten Verdienst sagt m. z. ge-
nug. Ich glaube daß es Herr G. in Kanada
besser geht als mir in Canada.
Hr. T. J. Goodison ist mein Chef und
Prinzipal hier in Red Lake und
er wird jederzeit gerne bereit
sein Ihnen irgend welche Anstöße
zu geben. Ich bin persönlich schuldig
ich z. Jt. noch # 685,- die ich mit
monatlich # 30,- abzahle.

Ab 1. April 1935 bin ich bereit die un-
diktirte Schuld von # 460,- in monat-
lichen Raten von # 5,- zu zahlen.

Vergebenst
Henry Schumacher

den 1. Oktober 1934.

R. Schuldf.

nr 2/10.

Ihr an das Deutsche Konsulat in Winnipeg gerichtetes Schreiben vom 6. August ist mir zuständigkeitshalber zugesandt worden, da Herr Schweibächer sich jetzt in Red Lake, Ont. aufhält. Ich habe Schweibächer zur Bezahlung des Betrages von 60,- RM aufgefordert.

Ich möchte noch bemerken, dass Schweibächer niemals Ortsgruppenführer des "Deutschen Bundes" gewesen ist.

Weitere Mitteilung in dieser Angelegenheit behalte ich mir vor.

Der Generalkonsul
I.A.

Li/F.

An

den Herrn Rechtsanwalt

Dr. G. Hefner,

M a i n z .

Bahnpoststr. 6^{T.}

Dr. G. Hefner

Rechtsanwalt

MAINZ

Bahnhofstraße 6¹

Telefon 31212

Postscheckkonto:

Frankfurt am Main Nr. 66876

Eingegangen beim
Deutschen Konsulat in MAINZ, den 6. August 1934.
WINNIPEG
am 17 AUG 1934
Tagab No. _____
Port _____ Geld _____ Anl. _____

An das

Deutsche Konsulat,

300 Royal Bank Building,
504 Main Street,

Winnipeg/Canada

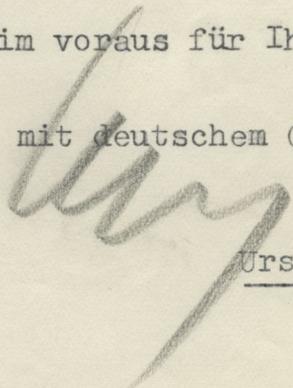
In meiner Eigenschaft als Prozessbevollmächtigter des Karl Pfeifer in Mainz, wende ich mich mit nachstehenden Zeilen an Sie:

Der dortselbst sich aufhaltende Heinz Schweibächer, Ortsgruppengeschäftsführer des Deutschen Bundes, verschuldet meinem Auftraggeber noch ca. Rm. 60.-- -- nähere Spezifikation vorbehalten --. Mein Auftraggeber lebt in den dürftigsten Verhältnissen; er ist Vater von fünf Kindern und verdient selbst nur sehr wenig. Es ist bis jetzt all meinen Bemühungen nicht gelungen, von Schweibächer die paar Mark zu erhalten. Schuldtitel hierfür liegt vor.

Ich bitte nun um gefl. Auskunft, ob auf Grund eines Schuldtitels der Deutschen Gerichte eine Zwangsvollstreckung gegen Schweibächer dort stattfinden kann, evtl. welche weitere Unterlagen ich noch zur Zwangsvollstreckung benötige, wen Sie mir evtl. dort empfehlen können, den ich dann mit der Wahrung der Rechte meiner Partei beauftragen kann. Ist Ihnen bekannt, wo Herr Schweibächer beschäftigt ist und was er verdient, und wäre es Ihnen möglich, Herrn Schweibächer zu bestellen und ihm aufzugeben, diese Schuld baldigst an mich abzuführen?

Ich danke Ihnen im voraus für Ihre Bemühungen und zeichne

mit deutschem Gruss:


Urschriftlich

Sprechstunden: Montag bis Freitag, nachm. 3—6 Uhr. Samstag keine Sprechstunde.

Deutsches Konsulat
Winnipeg
am 24. August 1934

Deutsches Konsulat

EINGEGANGEN BEIM
Deutschen Generalkonsulat
am 27. AUG. 1934
Anl.

dem Deutschen Generalkonsulat

in Montreal

zuständigkeitshalber ergebenst übersandt. Schweibächer

arbeitet seit längerer Zeit in einem Minenbetrieb in

Ontario. Briefe sollen ihn unter der Adresse

Henry Schweibächer

Red Lake, Ont.

erreichen. Schweibächer ist übrigens niemals Ortsgruppen-

führer des "Deutschen Bundes" gewesen.

Abgabennachricht ist erteilt.

Winnipeg, den 24. August 1934

Leebach

ing

Zuschauer: Mönch die Freiheit nach 3-0 Uhr. Zweites keine Zuschauende

Gracitlich